

Gut zu wissen – die Himmelsrichtungen

Naorden / nördlich
 Naordwessen / nördwestlich
 Wessen / westlich
 Naordosten / nördöstlich
 Oosten / östlich
 Wassen / westlich
 Süden / südlich
 Südwassen / südwestlich
 Wassen / westlich
 Süden / südlich
 Südoosten / südöstlich
 Oosten / östlich

Aufgabe 1:
 1. Was liegt wo? Schau dir die Karte an und beschreibe die Lage des jeweiligen Orts mit der richtigen Himmelsrichtung – ausgehend von Münster. Die plattdeutschen Namen findest du im Wortfeldkasten auf der nächsten Seite.
 Beispiel: Hilen-Aldren (Hilens-Aldren) ligg wärdwestlic / in dem Naordwessen van Münster.

Std. 01:
 Denn Wegg up
 Platt
 beliekteeken

DAT MÖNSTERLÄNNE
PANNKOKEN
SPIESE
DÜ
MET

DAT KINNERSPIEL
 MET SPECK, SIEPELN UN
 KEISE

Std. 04:
 Plattdütske
 Namen för
 Wäärtshüser

UE 04:
 Nedder-
 dütsk in 'n
 Olldagg



Std. 02:
 Plattdütske
 Straotennamen

Verbredung
 Verbredung in Dütskland

Hoikamp 1327

Pässige Teeknu


Std. 03:
 Plattdütske
 westfäöliske
 Ächternamen

**Unterrichtseinheit 04:
Nedderdütsk in 'n Olldagg (Niederdeutsch im Alltag)**

| | Thema | Ziele | Materialien | Stundenverlauf |
|------------------|--|---|---|--|
| Stunde 01 | <p>Denn Wegg up Platt beliekteen</p> <p>(Den Weg auf Plattdeutsch beschreiben)</p> | <p>Plattdeutsche Wörter und Ausdrücke zum Oberthema ‚Wegbeschreibungen‘ werden kennengelernt. Die Modalverben (<i>küennen, müegen</i> und <i>süellen</i> sowie <i>drüewen, müeten</i> und <i>wollen</i>) werden eingeführt und angewandt. Die plattdeutschen Anredeformen werden kennengelernt und angewandt. Die SuS verwenden direktionale und lokale Adverbien. Sie werden zu der Vergangenheitsform hingeführt. Wegbeschreibungen können verstanden und funktional-kommunikativ genutzt werden.</p> | <p>Kopiervorlagen (z. T. von der Lehrkraft vorbereitet); Bild einer Schatzkarte; farbige Stifte</p> | <p>Die SuS werden an das Thema herangeführt und aktivieren ihr Vorwissen über notwendige Bausteine einer Wegbeschreibung. Sie hören und lesen gemeinsam einen plattdeutschen Text und werden qua Phrasen für Wegbeschreibungen zum Setting hingeführt. Mithilfe eines Lückentextes werden sie an die Modalverben herangeführt und lernen lokale und direktionale Adverbien kennen. Sie setzen sich mit Himmelsrichtungen auseinander, indem sie Kommunen im Regierungsbezirk Münster verorten. Dabei werden schriftliche und mündliche Kompetenzen trainiert. Die Modalverben werden im Kontext von Wegbeschreibungen angewandt. Mit Blick auf funktional-kommunikative Kompetenzen werden die Anredeformen fokussiert. Die SuS entwerfen einen Stadtplan mit einem Start- und Zielpunkt und beschreiben einander einen selbst erdachten Weg. Damit wird die funktional-kommunikative Befähigung fokussiert und die Bausteine der Stunde werden zusammengeführt.</p> |
| Stunde 02 | <p>Plattdütske Straotennamen</p> <p>(Plattdeutsche Straßennamen)</p> | <p>Plattdeutsche Wörter zum Oberthema ‚plattdeutsche westfälische Straßennamen‘ werden kennengelernt. Sinnentnehmendes Lesen und die</p> | <p>Kopiervorlagen (z. T. von der Lehrkraft vorbereitet); farbige Stifte; ggf. Plakate o. Ä.</p> | <p>Die SuS werden an das Stundenthema herangeführt, indem die Lehrkraft fragt, ob sie sich in Münster auskennen und Straßennamen kennen. Mithilfe eines kurzen Einführungstextes wird das Setting der Stunde generiert und die</p> |

| | | | | |
|-------------------------|---|---|---|---|
| | | <p>Lesemotivation werden gefördert. Die SuS erwerben die Imperativformen. Die Herkunft plattdeutscher Straßennamen als ‚Linguistic Landscapes‘ wird verstanden, reflektiert und funktional nutzbar gemacht.</p> | | <p>SuS beantworten zugehörige Fragen. Daran knüpft eine Lesespurgeschichte an, die mit einer Stadtkarte und verschiedenen Textschnipseln realisiert wird, die zwecks Lösungsworts in die richtige Reihenfolge gebracht werden müssen. Dadurch werden das Leseverstehen, das Erkennen einer Textkohärenz und die Lesemotivation gefördert. Darauf aufbauend setzen sich die SuS mit dem Imperativ auseinander und wenden diesen an, indem sie Anweisungen für einen Weg mithilfe eigens erstellter Karten für Gleichaltrige formulieren. Dadurch wird zugleich die funktional-kommunikative Befähigung fokussiert. Mithilfe eines Dominospiels werden verschiedene plattdeutsche Straßennamen in Münster kennengelernt und die SuS setzen sich mit deren Herkunft und Bedeutung auseinander. In einer Gruppenarbeit erforschen sie die Straßennamen und entwickeln ein tieferes Verständnis, indem sie sie mit vorgegebenen Kategorien systematisieren. Als Hausaufgabe können die SuS selbst zu plattdeutschen Straßennamen in ihren Heimatorten recherchieren.</p> |
| <p>Stunde 03</p> | <p>Plattdütske westfäöliske Ächternamen (Plattdeutsche westfälische Nachnamen)</p> | <p>Plattdeutsche Wörter zum Oberthema ‚plattdeutsche westfälische Familiennamen‘ werden kennengelernt. Ausdruckformen von Familiennamen werden eingeführt. Das Imperfekt wird</p> | <p>Kopiervorlagen (z. T. von der Lehrkraft vorbereitet); Gruppenkärtchen; PC mit Internetzugang; ggf.</p> | <p>Das Setting der Stunde wird mithilfe des Einführungstextes aufgeworfen und die SuS bearbeiten ein zugehöriges Hör- / Leseverstehen. Sie werden mit plattdeutschen Ausdrucksweisen für Familiennamen konfrontiert und bilden eigene Sätze. Sie fragen ihre Mitschülerinnen / Mitschüler</p> |

| | | | | |
|-------------------------|---|--|---|--|
| | | <p>erworben. Die Herkunft und Bedeutung plattdeutscher (westfälischer) Familiennamen als ‚Linguistic Landscapes‘ werden verstanden, reflektiert und funktional nutzbar gemacht. Die SuS werden befähigt, einen kurzen Lexikonartikel zu verfassen.</p> | <p>buntes Papier und farbige Stifte</p> | <p>nach deren Nachnamen, wodurch auch die funktional-kommunikative Befähigung fokussiert wird. In einer Gruppenarbeit erforschen sie plattdeutsche Nachnamen und recherchieren deren Wortherkunft, Bedeutung und Verbreitung. Ein informativer Text fundiert das Wissen der SuS über die Herkunft verschiedener Nachnamen. Die SuS arbeiten aus dem Text Kategorien für die Nachnamen heraus und systematisieren die bereits kennengelernten Familiennamen. Durch den Text werden sie mit dem Imperfekt konfrontiert, das sie mithilfe eines Merkkastens und einer Übung explizit erlernen. Um die Bausteine der Stunde und das Wissen der SuS über Nachnamen zusammenzuführend anzuwenden, verfassen die SuS einen Lexikonartikel. Die fertigen Artikel werden ausgestellt, sodass sich die SuS die Produkte der Mitschülerinnen / Mitschüler anschauen können.</p> |
| <p>Stunde 04</p> | <p>Plattdütske Namen för Wäärtshüser (Plattdeutsche Namen für Gaststätten)</p> | <p>Plattdeutsche Wörter zum Oberthema ‚Lebensmittel‘ und ‚plattdeutsche westfälische Gaststättennamen‘ werden kennengelernt. Die SuS erwerben das Perfekt. Die szenische Darstellungskompetenz wird gefördert. Die Herkunft plattdeutscher Gaststättennamen als ‚Linguistic Landscapes‘ wird</p> | <p>Kopiervorlagen (z. T. von der Lehrkraft vorbereitet); farbige Stifte; Kleber; Schere; ggf. Plakate</p> | <p>Die SuS werden an das Stundenthema herangeführt, indem die Lehrkraft fragt, ob sie sich in Münster auskennen und Bäckereien oder Gaststätten kennen. Mithilfe des Einführungstextes wird das Setting der Stunde konstituiert und die SuS bearbeiten das Hör- / Leseverstehen. Die SuS lernen die Bildung und Verwendung des Perfekts kennen und wenden dieses an. Sie erweitern ihren Wortschatz im Bereich Lebensmittel mithilfe eines Memoryspiels und vertiefen es durch</p> |



verstanden, reflektiert und funktional nutzbar gemacht. Die SuS lernen einen weiteren Raum des öffentlichen Lebens kennen, in dem die plattdeutsche Sprache relevant ist, und können damit den Einfluss des Plattdeutschen reflektieren.

Vierfeldertafeln, bei denen je ein Fehler entdeckt werden muss. Im fiktiven ‚Pannkokenhuus‘ erstellen sie nach eigenen Geschmackspräferenzen eine Speisekarte und stellen diese um der funktional-kommunikativen Kompetenzförderung willen einander in Kleingruppen vor. Mit dem erworbenen Wortschatz können die SuS einen eigenen Pfannkuchen mit ihren Lieblingszutaten belegen und präsentieren. Die SuS ordnen Textstücke, die von einem vergangenen Pfannkuchenhausbesuch berichten, in die richtige Reihenfolge und spielen den darin enthaltenen Dialog nach. Sie arbeiten die Perfektsätze heraus und tragen die Partizipien in die beigefügte Tabelle ein. Mithilfe eines Dominospiels lernen die SuS weitere plattdeutsche Gaststättennamen aus Münster kennen und setzen sich mit deren Wortherkunft auseinander. In einer Gruppenarbeit vertiefen sie das Wissen, indem sie induktiv Kategorien für die ihnen zugeteilten Gaststättennamen bilden und dadurch systematisieren. Als Kurs entwickeln die SuS in einer Diskussion gemeinsam Hauptkategorien. Als Haus- / Zusatzaufgabe können die SuS einen Besuch in einer wohnortnahen Gaststätte mit plattdeutschen Namen planen. Dazu stehen Reflexions- und Impulsfrage im Perfekt zur Verfügung, die mithilfe der erworbenen Bausteine beantwortet werden können.